

Wirtschaft

Die US-Statistiken sorgten für Enttäuschung. Der ISM des verarb. Gewerbes war im Apr. unerwartet stark von 50,3 auf 49,2 gesunken. Enttäuschend war auch der Dienstleistungsindex, der von 51,4 auf 49,4 (d.h. unter 50 sank), obwohl ein Plus erwartet wurde. Zudem schuf die US-Wirtschaft im Apr. mit 175.000 (ggü. erwarteten 240.000) deutlich weniger Stellen als erwartet. In der Eurozone überraschte das BIP-Wachstum im 1.Q. (+0,3 ggü. Vq., erwartet +0,1% ggü. Vq.) positiv. Die allgemeine Inflation entsprach im Apr. den Erwartungen (+2,4% ggü. Vj.), obwohl die Kerninflation (o. Energie und Nahrungsmittel) von +2,9% auf +2,7% ggü. Vj. sank, nur langsamer als erwartet (+2,6% ggü. Vj.). In China konnte sich der PMI des verarb. Gewerbes im Apr. leicht besser behaupten als erwartet, denn anders als der Dienstleistungsindex (der von 53 auf 51,2 sank, erwartet: 52,3) gab er von 50,8 (erwartet: 50,3) auf 50,4 nach.

Planetare Grenzen

Laut einem Artikel für Scientific American von Mark Jacobson, Professor an der Stanford University, verzeichnete der Bundesstaat Kalifornien (welcher der fünftgrössten Volkswirtschaft der Welt entspricht) in einem Zeitraum von 47 Tagen bis zum 23. April 39 Tage, an denen mehr als 100% des Strombedarfs durch erneuerbare Energien (Wasserkraft, Sonnen-/Windenergie und angeschlossene Speichersysteme) gedeckt wurden.

Anleihen

In den USA liess die Fed im 9. Monat in Folge die Zinspause unverändert und ihre Zinsen bei 5,25%-5,50%. In seiner Rede schloss J.Powell weitere Zinserhöhungen aus. Die Markterwartungen wurden so teilweise auf falschem Fuss erwischt. Diese Ankündigung und die enttäuschenden Wirtschaftsdaten vor allem bei der Beschäftigung lösten einen starken Einbruch der US-Renditen aus (2Y -18bp/10Y -16bp) und dieser Abwärtstrend dürfte noch bis zur Vorlage der Inflationsrate am 15. Mai anhalten. Die Spreads von HY-Unternehmensanleihen verengten sich weiter (EU -18bp/USA -13bp).

Börsenklima und Anlegerstimmung

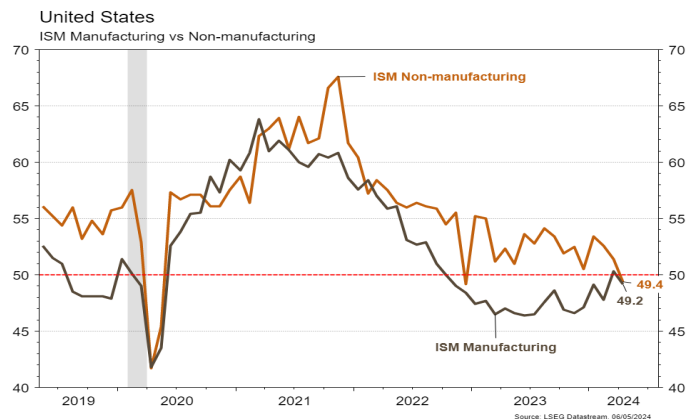
Börse

Dank J. Powell, der Beschäftigungslage und Apple erlebte die Wall Street einen glanzvollen Wochenausklang. An der Makrofront stehen BoE-Sitzung (keine Änderung erwartet), Vertrauen (Univ. Michigan) in den USA, VPI und Einzelhandelsumsätze in der Eurozone an. An der Unternehmensfront ebbten die Ergebnisberichte ab, doch stehen Disney, BP und UBS noch aus. Die Märkte sind wieder im „Risk on“-Modus.

Währungen

Der USD steht stark unter Druck: Da die Fed Zinserhöhungen für 2023 ausschliesst, die BoJ am Devisenmarkt interveniert und die US-Arbeitsmarktdaten enttäuschend sind, wertete der USD gegenüber dem CHF von \$/CHF 0,9220 auf 0,9053 und gegenüber dem EUR von €/€\$ 1,0650 auf 1,0768 ab. Wir rechnen mit folgenden Spannen: €/€\$ 1,0650-1,0885, \$/CHF 0,8990-0,9224. Der CHF festigt sich auf €/CHF 0,9750, UL 0,9676, WL 0,9880. Das £ korrigiert auf £/\$ 1,2568, UL 1,2466, WL 1,2709. Gold wird bei 2.315 \$/Unze gehandelt, UL 2.265 \$, WL 2.417 \$.

Grafik des Tages



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

Märkte

Die entgegen den Marktbeurteilungen weniger restriktive Fed und die Enttäuschung an der Wirtschaftsfront schickten die 10-jährigen Staatsanleihenrenditen auf Talfahrt (USD: -16bp, EUR: -8bp). Aktien schlossen die Woche uneinheitlich (USA: +0,6%, Europa: -0,5%, Schwellenländer: +1,9%). Der USD (Dollar-Index: -0,9%) steht durch den sehr starken Rückgang der US-Renditen unter Druck. Der Goldpreis konnte das nicht nutzen (-1,7%): er litt unter der Hoffnung auf einen Waffenstillstand im Nahen Osten, der auch einen Rückgang des Ölpreises (-6,8%) bewirkte. Diese Woche im Fokus: Vertrauen der privaten Haushalte (Universität Michigan) in den USA; Sentix-Anlegervertrauensindex, Erzeugerpreisindex und Einzelhandelsumsätze in der Eurozone; Devisenreserven, Handelsbilanz und Kreditaufnahme in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Übernachtungsstatistiken für März (BFS), Konjunkturumfrage (KOF), Arbeitslosenzahlen im April (Seco) und Devisenreserven per Ende April (SNB).

Ansonsten legen folgende Unternehmen ihre Geschäftszahlen vor: Oerlikon, PSP Swiss Property, Adecco, UBS, Geberit, Sandoz, Landis+Gyr und Montana Aerospace.

Aktien

ANGLO AMERICAN PLC (peripherer Wert): Laut Reuters erwägt Glencore ein mögliches Übernahmeangebot für Anglo American. Der Markt hat Glencore und Rio Tinto als mögliche Käufer identifiziert, da sie ein starkes strategisches Interesse haben und deshalb ein Gegenangebot abgeben könnten.

APPLE (Core Holding) hat im Rahmen der Veröffentlichung eines enttäuschenden Quartalsumsatzes einen Aktienrückkauf von USD 110 Mrd. angekündigt. Apple könnte im Jahr 2025 einen neuen Verkaufszyklus für das iPhone mit neuen KI-Funktionen starten (erste Informationen werden auf der weltweiten Entwickler-Konferenz WWDC im Juni 2024 erwartet).

BYD (peripherer Wert): Der chinesische Autobauer und Marktführer für NEV (New Energy Vehicles) verkaufte im April 313.245 Fahrzeuge (+50% ggü. Vj.) und setzt seine internationale Expansion mit der Markteinführung der Marke in Kolumbien und Chile fort.

DISNEY (Core Holding) wird am 7. Mai seine Zahlen für das 2.Q. des GJ2024 vor Eröffnung des Handels vorlegen. Wir rechnen noch immer mit einer positiven Margenentwicklung (der „Direct to consumer“-Bereich dürfte im 4.Q. des GJ2024 die operative Rentabilität erreichen).

EPIROC (Core Holding) brachte die Übernahme von Weco Proprietary Limited, eines südafrikanischen Herstellers von Bohrausrüstungen, der ca. 80 Personen beschäftigt und einen Umsatz von rund 90 Mio. SEK erwirtschaftet, unter Dach und Fach.

Performance

	Seit		
	Per 03.05.2024	26.04.2024	31.12.2023
SMI	11 272.95	-0.63%	1.21%
Stoxx Europe 600	505.54	-0.48%	5.53%
MSCI USA	4 887.16	0.57%	7.36%
MSCI Emerging	1 061.45	1.91%	3.68%
Nikkei 225	38 236.07	0.79%	14.26%
Per 03.05.2024			
CHF vs USD	0.9048	1.08%	-6.97%
EUR vs USD	1.0768	0.82%	-2.53%
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.75%	0.75%	0.70%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	2.49%	2.55%	2.00%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	4.50%	4.67%	3.87%
Gold (USD/Unze)	2 293.68	-1.70%	11.05%
Brent (USD/Barrel)	83.51	-6.78%	7.48%

Quelle: Datastream